

Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**, CH-3123 Belp
Tel. + 41 (0)31 819 42 09. Fax + 41 (0)31 819 89 21
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste.“

Rudolf Joho

Peter Coke

Früeligshuuch

Gaunerkomödie

Mundart von Laurenz Suter

Besetzung 4 Damen / 4 Herren

Bild Wohnzimmer

«Loset, i cha itz grad nid stuune, i ha ne Schuelere am Telefon...»

Durch einen spannenden Zwischenfall entdecken Lady Beatrice, die schon bessere Tage sah, und ihre etwas exzentrischen Mieter, welche sie aus Prestigegründen „Gäste“ nennt, was für Möglichkeiten im Zusammenwirken ihrer diversen Talente liegen. Das Planen und Durchführen der neuen Transaktionen bringt Spannung in ihr vorher so langweiliges Leben; besonders da sie ihr Wohltätigkeitsunternehmen nicht nur vor der Öffentlichkeit verbergen müssen, sondern auch vor dem Dienstmädchen Lily! Und dann erscheint die Polizei in der Wohnung...

«Das hätt o i ds Oug chönne gah...!»

Personen

Niklaus Pauli

Sprachlehrer

Oberst Albert Reiser,

Offizier a.D.

Lily Sohm

Dienstmädchen bei Béatrice Vondach

Frau Alice Müller

Freundin von Béatrice Vondach

Frau Béatrice Vondach

Elisabeth Hauswirth

Polizeiinspektor Brunner

Koni

Polizist

Ort

Wohnzimmer in der Wohnung von Béatrice Vondach.

Zwei Türen: eine in die Eingangshalle, eine ins Schlafzimmer von Frau Vondach.

1. Akt: Ein Abend im Frühling

2. Akt: sechs Monate später, nachmittags

3. Akt: weitere sechs Monate später, nachmittags

Erster Akt

1. Szene

- Niklaus* **am Telefon.** ...ja, ...ja, ... Aber glych, Henriette, das isch itz i dreine Wuche scho ds zwöite Mal, dass dr d Stung absäget. Wie weit Dir je ne vernünftigi Ussprach härebringe, we ... – O dir Armi! Jaja, das verstahn i ... ehm ... wie wär's am nächschte Mäntig? – Ja, zur glyche Zyt. – Schrybet's de i öii Agenda!
- Oberst* **vor der Wohnungstür, unzufrieden Niklaus anzutreffen.** Gueten Aabe, Herr Pauli.
- Niklaus* **unzufrieden über die Störung.** Ah – Dir syt's, Herr Oberscht.
- Oberst* Isch äch d Madam Vondach scho da?
- Niklaus* Ä-ä, no nid.
- Oberst* Dasch dumm! I ha re myner Entdeckige wölle zeige. – Dasch e Tag gsi ...
- Niklaus* So?!
- Oberst* Achtmal bin i zwüschem Bahnhof und dr Elfenau hin u här gfahre.
- Niklaus* Itz han i gmeint, das heigt Dir geschter gmacht...
- Oberst* Ja, aber mit em Bus. Hüt han i ds Tram gno. E Riisen-Ungerschied. Das git e Rapport a d Diräktion vo de Verkehrsbetriebe ...
- Niklaus* So?!
- Oberst* Mit mym Plan chönnt me dä ganz Verkehrssalat vermyde. Da, lueget, e genaui Tabälle, haargenau, blau für e Bus u rot für ds Tram.
- Niklaus* **ins Telefon.** Ja, – e Momänt, bitte!
- Oberst* Die Ungerschiede sy erschtuunlech ...
- Niklaus* **zum Oberst.** Loset, i cha itz grad nid stuune, i ha ne Schüelere am Telefon ...
- Oberst* Weit Dr dermit öppe säge, myner Plän syge nid eso wichtig wie ...?

- Niklaus* Exgüsee!
- Oberst* Mäldet mer bitte, sobal dass d Madam Vondach heichunnt. Sie interessiert sech nämlech für myner Ungersuechige. – Jajaa, machet nume!
- Niklaus* **ins Telefon.** Also – ja – prima – u nid vergässe: Üebe, flyssig üebe! Wi geit's eigentlech mit de Konsonante? – Mhm – ja, wyter! Und dr „Pee“? – Neei, „Pappellaub – Papstpalast – sprühender Gesprächspartner“ – no einisch! – Guet, u dr „Tee“? „Tag, Treppe, Tontauben – Trude tanzt mit Otto einen mittelalterlichen Totentanz“. – Aber haltla! I geben ech itz ömel nid hie am Telefon e Gratisstung... **Türglocke ertönt.** Ou, i muess gah. Also: am Mäntig am Viertel ab drüü mit em «Zauberlehrling» - usswändig, bitte!
- Lily* Hee, was machet Dir da inn?!
- Niklaus* Telefoniere...
- Lily* Dasch würklech unmüglech, mit öich Mieter...!
- Niklaus* Lily, wie mängisch het d Frou Vondach scho gseit, dass du üüs nid söllsch „Mieter“ säge!? Mir sy „Gescht“!
- Lily* Bewohner, Bsetzer, Mieter, Gescht, - es isch mer würklech wurscht, wi Dir ech weit betitle. **Türglocke ertönt.** – I chume ja... **Zu Niklaus.** Aber es isch mer nid wurscht, we Dir ar Frou Vondach ihri Stube mit ere Telefonkabine verwächslet...!
- Niklaus* D Frou Vondach het sälber gseit, mit dörfi ihres Telefon bruuche.
- Lily* Ja, hie und da. U numen am Morge. Dir chöit doch nid alli zäme die ganzi Zyt ynen und use stürme – das hie isch kes Beyihuus!
- Niklaus* Lily, wenn **i** drü Jahr ghocket wär, du weisch scho won i meine, de würd i gloub ds Muu nid eso fescht uftue...
- Lily* We du drü Jahr ir Chischte wärsch gsy, de würdsch dys Muu für angers bruuche, weder für: „Lily, Libellenflügel – fröhlich flog die gelangweilte lockere Lola nach Helgoland“.

- Niklaus **geht ab. Türglocke ertönt.**
- Lily Heilige Bimbam. Dasch ja erger weder byr Füürwehr...!
Sie öffnet die Wohnungstür. Man hört Partylärm aus der Nachbarwohnung.
- Alice **tritt ein.** Grettet, Lily, i bi grettet!
- Lily ...aber... grüessech, Frou Müller.
- Alice Grässlechs Volk, da usse! Mä cha chuum us em Lift use.
- Lily **nimmt ihr den Mantel ab und hängt ihn in der Eingangshalle auf.** Das sy Lüt vo Hirschis Party. E "Cocktail-Party".
- Alice Dert serviere sie der Schnaps schynbar grad i Biergleser.
- Lily Dr Herr Hirschi schaffet a dr Börse. Er isch e ryche Snob. By syne Partys vermehre sech syner Chunde. – Aber: isch's guet gsy, z Monte Carlo?
- Alice Rede mer nid dervo, Lily. – Aber wo isch d Madam Vondach? Ömel hoffentlech nid da äne ga hälfe Chunde vermehre...?
- Lily Ä-ää. D Madam Vondach isch a re Wohltätigkeitsveranstaltig.
- Alice Aha. – U wie geit's ere?
- Lily Ir letschte Zyt isch gar nüüt los. Nid en einzige Krach. Mir gfällt das gar nid. I kenne das: „Ruhe vor dem Sturm“.
- Alice Wäm säget Dr das?! Won i se ds erschte Mal gseh ha, isch sie o so ruhig gsy. U am angere Tag isch es los gange...
- Alice – Übrigens: Isch der Oberscht scho da? Itz hätt i grad Zyt, für chly mit im z plöiderle...
- Lily Ällwä gschyder nid. – Wüsst Dr, mir hei e nöii Mieterin, d Frölein Hauswirt. Sie tuet Porzellan-Sache repariere u chläbt Schärbe zäme u so settigs Züüg...
- Alice U was het das mit em Oberscht z tüe?

- Lily* D Frölein Hauswirt chunnt nid nache mit sym „Küchen- und Badezimmer-Benützungsplan“. Sie isch schynbar z lang ir Chuchi gsy u itze verjagts ne schier.
- Alice* Dasch ja furchbaar...
- Lily* Das isch es oo. Bim Oberscht mues immer alls uf d Minute genau stimme. Ds Läben isch eis einzigs Manöver.
- Man hört einen Schlüssel im Schloss, dann Partylärm.***
- Lily* I gloube, das syg d Madam Vondach.
- Béatrice* ***in Hut und Mantel.*** Lily!
- Lily* Gueten Aabe, Frou Vondach.
- Béatrice* Es Goniagg! Bring mer schnäll es Goniagg! I muess mi beruhige! I ha so ne Wuet im Buuch! ***Sie zieht Hut und Mantel aus. Vor Aufregung bemerkt sie Alice gar nicht.***
- Lily* Madame, d Frölein Müller...
- Béatrice* E Wule han i! Gät mer es Chüssi! I muess flach a Bode lige, süsch...
- Lily* ... d Frölein Müller ...
- Béatrice* Tuusigi vo Franke het der Verein für ledigi Müetere uf dr Bank – aber we's ums Zahle geit ... nume ja nüüt usgä! ***Sie dreht sich um.*** Alice, du?! – Lily, warum heit Dr mer de o nüüt gseit?! – Aber nei, Alice, du chasch es ja gar nid sy!
- Alice* I bi's aber. ***Sie begrüssen sich.***
- Lily holt die Cognac-Flasche und ein Glas.***
- Béatrice* Itz han i gmeint, du sygsch z Monte-Carlo u gwinnisch es Vermöge für üs...!
- Alice* We my Rock es Hungertuech wär, i würd drann gnage.
- Béatrice* Nei!
- Alice* I der Spielhöll han i alls verlore, i ha ke rote Rappe meh.
- Béatrice* U die Dollar, won i dr no gä ha?

- Alice Esch alls wägg! Dys, mys u no zähtuusig, won i für myni Perle ha übercho.
- Béatrice Lily, e topplete Goniagg! **Sie sinkt auf den Teppich.**
- Alice I chönnt o eine bruuche!
- Béatrice O Alice, es tuet mer ja so leid. I bi ganz dürenang! –
Lily, zwee toppleti. – U derby han i mer scho die schönschte Sache vorgstellt, wo me mit däm Gäld, wo du gwinnsch, alli chönnt mache...!
- Alice Warum bruuchsch du dy Phantasie nid emal für z studiere, wie me chönnt Gäld ynäh anstatt wie usgä?
- Béatrice Usgä isch dänk viel schöner! Itz muess i de ällwä sogar no de Strassemusikante us em Wäg gah ...
- Alice Dumms Züög! Du mit dyne vielne Ungermieter, muesch dr ömel keni Sorge mache.
- Béatrice Das längt grad häb chläb für e Zins. Du hesch gar ke Ahnig, was es heisst, Zimmer z vermiete. Die Nöii het scho nes Gschtürm mit em Albert, seit kes Wort zum Herr Pauli u wott uf alls ufe no ne näie Ofe für i ihres Zimmer. Derby isch dä... **Zeigt auf den Ofen im Salon.** ...viel elter. Wenn öpper e näie Ofe muess ha, de bin i's. – Mir isch (Béatrice) alls z Dräck verleidet. – Du, i weiss, was mer itze bruuche: e Fläsche Schämpis!
- Alice Fantastisch!
- Béatrice Itz muess i Champagner ha. Lily, stellet dr Goniagg da häre u göht mer die Fläsche ga hole, won i bi dr Tombola ha gwunne. – U nächär bringet mer de no grad di alti Pelzstola, sie isch im Schaft.
- Lily Guet, i bringe se ... ömel we se d Schabe no nid ufgfrässe hei... **Geht ab.**
- Béatrice Alice, mir müesse nis öppis usdänke, wie mer chönnte zu Gäld cho.
- Alice Verschon mi, bitte!
- Béatrice Mir müesses öppis finde, scho nume, dass mer chly im Chut blybe, süsch versuure mer hie. Lue doch mal die Mieter aa! Sie sy ja scho nätt, würklech, aber das ewige

- Chifle u Reklamiere wäge nüüt u wieder nüüt zeigt doch eidütig, wo me da härechunnt, we me für nüüt meh würklech da isch und kes Ziel het.
- Alice* Es isch nid eso eifach, nöis Züüg z finge, wo me chönnt mache, we me i de ryfe Jahr isch wie mir.
- Béatrice* Itz fang du nid o no aa. Scho vori ar Sitzig hei sie mi toube gmacht wäge däm. – Zwöi, drü graui Haar un es Fältli, u scho behandle sie eim wien e senile Idiot. U de üsi Erfahrig, zellt das öppe nüüt? Mir chöi doch Geduld, Verständnis, Takt, Charme, Raffinesse, eifach alls ysetze, we mer nume wei. Wart du nume: das bewyse mer dene itz!
- Alice* U wie, we me darf frage?
- Béatrice* Bis still. I muess studiere.
- Alice* I ha o nachedänkt. Uf dr Reis. Wie wär's zum Byspiel mit hürate?
- Béatrice* Wär? Du oder i?
- Alice* I ha ehnder a mi dänkt...
- Béatrice* Prima! Warum isch äch mir das nid i Sinn cho? Du hesch ja schliesslech scho Üebig, du hesch es scho zwöimal gmacht. Warum nid no grad es dritts? Würklech, dasch e Superidee! – Wau, das git es Hochzyt ... **Die Türglocke klingelt.**
- Alice* Halt, halt! Du hesch öppis ganz Chlyses vergässe: Zersch muess i ällwä no ne Maa finge!
- Béatrice* Hesch scho chly umeggluegt?
- Alice* Ja ... das heisst ... i ha eigentlech a dy Zimmerherr dänkt.
- Béatrice* A Albert?
- Alice* Ja, a Albert. – Fingsch es nid guet?
- Béatrice* Meinsch, das syg der Richtig – für di?
- Alice* I weiss, er isch afa chly – komisch...
- Béatrice* Komisch, seisch du däm? Eine, wo allne Orte sy Stoppuhr mitnimmt??

- Alice Dänk doch einisch a die Zyt, wo mer zäme sy a der Riviera gsy. Denn isch er doch witzig gsy – u charmant. Du hesch ömel o nes Oug uf ihm gha.
- Béatrice Er het sech sehr veränderet.
- Alice Wär sech so ume veränderet, dä cha sech o äiwäg ume verändere. Chly schmychle u charmiere u nächär d Erinnerige vürehole a früecher ...
- Lily **mit Champagner und einer Nerzstola.** Öies Plääteliwasser.
- Béatrice Mersi, Lily.
- Lily Frou Müller?
- Alice Ja, was isch, Lily?
- Lily D Madam het e todschygge Puli gschanckt übercho – lindegrüen. Er isch im Schlaafzimmer uf der Gummode. Eeh – weit Dr ne nid einisch ga aaluege?
- Alice Lily, weit Dr mi loswärde?
- Lily Nume hurti, we's ech nüüt uusmacht, Frou Müller.
- Alice Also, guet, aber lang blyben i de nid. **Geht ab.**
- Béatrice Lily, was isch los?
- Lily I ha nume nid wölle, dass sie derby isch, wenn i nech dr Pelz gibe.
- Béatrice Was? Wieso?
- Lily Dir merket's itz de grad. **Sie legt ihn um ihre Schultern.** So.
- Béatrice Danke. – Lily – wartet einisch. Das isch doch gar nid my Pelz!
- Lily Nid?
- Béatrice Nei – das isch doch – da chönnt me ja grad meine, es syg Nerz.
- Lily Das isch es o. Ganz gueti Qualität. Modäll „Breath of Spring“.
- Béatrice „Breath of Spring“? Was soll das sy? – Aber i ha doch gar ke Nerz...

- Lily* Meinet Dr? (**oder.** Das meinet **Dir** ...)
- Béatrice* Also i chume nid ganz nache. – Lily, vo wo heit Dr dä Pelz?
- Lily* Vo wo? Dasch doch itz glych. D Houptsach isch, dass er nech gfällt.
- Béatrice* Was weit Dr drmit säge? – Aber – i ha dä scho irgend amen Ort gseh – die Schwänzli – i weiss es no, i ha denn gstudiert, öb äch das alls o vo däm Tier syg – d Frou Hirschi! – dä Nerz ghört a dr Frou Hirschi vo da äne!
- Lily* Säge mer einisch: er het a dr Frou Hirschi ghört. I verzellen ech's de einisch usfuehrlech a me Rägenamittag.
- Béatrice* Ä-ää, nüüt isch. Dir verzellet mir das grad itze – uf dr Stell! Ghört dä Pelz a dr Frou Hirschi? – Ja oder nei?
- Lily* Jesses nei, ds Znacht brönnt aa! ***Lily will weglaufen.***
- Béatrice* Blybet! – Söll's mynetwägeaabrönne. – Itz wott ig en eidügtig Antwort!
- Lily* De halt. – I ha eifach müesse. – Dir heit nech doch scho immer e schöne Pelz gwünscht...
- Béatrice* Dir heit das gst... !
- Lily* Nenei, halt, itz müsst Dr doch zersch lose: Esch eifach so cho, von ihm sälber. – Grad won i öien alt verluuset Balg ha us em Schaft gno, da het so ne Bsoffene vo näbedrann glütet – är het üses Lüti mit em Lift-Chnopf verwächslet. I han im toll d Shuttle putzt u derby ständig das da vor mynen Ouge gha, wül er nämlech Hirschis Wohnigstür het offegla. Ja, u won er im Lift verschwunden isch, ...
- Béatrice* Was? – Wyter!
- Lily* ... da isch es äbe passiert. – I ha nech ja scho lang öppis Richtigs, Schöns wölle schänke, ... – ja, eifach für z danke für alls, wo Dir für mi gmacht heit...
- Béatrice* Lily, i ha nech doch scho mängisch gseit, dass i vo öich keni Gschänk woll...!

- Lily* Aber i ha öich öppis wölle schänke. Dir heit mi als Einzigi aaschtändig behandlet, won i us em Gfängnis cho bi.
- Béatrice* Dasch doch sälbverständlech.
- Lily* Für mi überhaupt nid! – Ja, u won i das grad vor myr Nase gseh ha, – wyt u breit niemer ume, ...
- Béatrice* Aber Dir heit mer doch versproche, nie meh öppis z „näh“!
- Sie macht dazu eine Handbewegung.**
- Lily* Denn, won i dä Pelz ha aaglängt, isch mer dä Satz vo öich o grad z Sinn cho. Aber nächär – han i äbe no ne angere Satz ghört...
- Béatrice* Dert drinn isch aber nid zuefälligerwys ds Wort „Polizei“ drinn vorcho?!
- Lily* **schüttelt den Kopf.**
- Béatrice* Schad!
- Lily* E Satz us der Bibel.
- Béatrice* Lily!
- Lily* „Und wer da zwei Pelze hat, der soll einen seinem Nachbarn geben“ oder so ähnlech. – Das stimmt ömel!
- Béatrice* I gseh da ke Zämehang!
- Lily* Aber ... d Frou Hirschi het doch e ganze Schaft voll settigi, u Dir, wo ihri Nachbarin syt, heit nume so ne alte, schäbige ...
- Béatrice* Fertig itz! Bringet dä Pelz sofort wieder zrugg!
- Lily* Gfallt er nech de nid?
- Béatrice* Es geit doch nid um das! – Hie! **Hält Lily die Stola hin.**
- Lily* Jä – aber – wie stellet Dr nech das de vor? Söll i vilech ga lüte u säge: „Da isch dr Nerz, won i vor fünf Minute ha ... la mitloufe?“
- Béatrice* Nei, klar, das geit nid – aber ... **Beide wissen nicht weiter**
- Frau Hauswirt, der Oberst, Herr Niklaus Pauli treten nacheinander ein.**

<i>Hauswirt</i>	Dir müesst entschuldige, Madame, aber i muess unbedingt mit nech rede.
<i>Béatrice</i>	Das chunnt mer itz gar nid gläge, würklech, Frou Hauswirt!
<i>Lily</i>	Löt nech nume nid la störe. I muess sowieso i d Chuchi. Geht ab.
<i>Béatrice</i>	Lily!
<i>Hauswirt</i>	Dr Oberscht het das wärtvolle Stück da total ruinert! Un es ghört eim vo myne beschte Chunde...
<i>Oberst</i>	I ha nume dr Ofen ufddräit, für myner Teigware z brätle.
<i>Hauswirt</i>	Teigware...! Das fyne Züüg vertreit sövel grossi Hitz nid! Lueget: allnen Orte het's Rissli! – Teigware...!
<i>Oberst</i>	We dr Porzellan weit lyme, de bitte nid i mym Ofe! Bis am halbi acht! ghört dä Ofe nämlech mir! I ha no genau zäh Minute gha, won i bi ynecho. Nimmt Stoppuhr hervor. Da: i ha se genau uf nünezwänzg ab ygstellt, dass i no ne Minute Sicherheitsmarsche ha, we sie pypset. Und sie het no itze nid pypset. Uhr piepst. Was han i gseit ...?
<i>Hauswirt</i>	Mit däm verdienen i my Läbensungerhalt...!
<i>Niklaus</i>	ist dazu gekommen. Syt Dr fertig, Frou Hauswirt?
<i>Hauswirt</i>	Mit öich reden i nid!
<i>Niklaus</i>	Oberscht, i wett nech bitte, am Morge nid derewä a d Türe z pole, we-n-i grad im Badzimmer bi.
<i>Oberst</i>	Am 7:30 ghört ds Bad mir. Won i gchlöpferlet ha, isch es genaau 07:34 gsy.
<i>Niklaus</i>	„Chlöpferle“, säget dr däm?? Gchnütschet heit dr, jawoll!
<i>Oberst</i>	Disziplin isch o ds Fundamänt für ds Zivilläbe, nid nume für ds Militär. Das het scho dr Fäldmarschall Montgomery gseit.
<i>Alice</i>	steckt den Kopf durch die Tür. Chan i wieder ynecho?

Béatrice Klar! Chumm! Dir kennet nech no gar nid: Frou Hauswirt – Frou Müller.
Alice Grüessech.
Hauswirt Fröit mi.
Alice Albert! Dasch de en Überraschig! – Warum chömet Dr mer nie cho nes Bsüechli mache?
Oberst Verehrtischi, Dir wächslet ja allpott ds Hotel, wie soll i da wüsse, wo dir grad wohnet...
Alice Däm cha me-n-abhälfe. I giben ech my Adrässe.
Bemerkt die Pelzstola von Béatrice.

2. Szene

Alice Béatrice, das isch de ne wunderschöne Pelz!
Béatrice Gäll...!
Niklaus Aber – das isch – isch das nid ar Frou Hirschi ihre?
Oberst Dr Frou Hirschi ihre? – Wie chömet Dr druuf?
Niklaus Mal, won i mit ere im Lift bi gfahre, het sie mer ihre näi Nerz vorgfüehrt u erklärt, är heissi „Breath of Spring“, u die Schwänzli chönn me drabnäh ...
Oberst Die da? **Zeigt.**
Alice Aber – i chume nid nache – warum hesch de **du** ne itz ann?
Béatrice Eh – d Lily het – em – am lätzen Ort häreglängt.
Niklaus Was „em lätzen Ort“ ...?
Alice He? – Isch d Lily rückfällig worde?
Béatrice Sozäge – aber nume vorübergehend ...
Oberst Tonnerwätter!
Hauswirt Was ...? Het sie ...? das isch ja ...
Oberst I ha nech gwarnet, öpper z näh, wo im Gfängnis isch gsy.
Béatrice U itz? Itz nützt is das nüt meh!

<i>Alice</i>	Du chasch doch itz nid eifach hie mit däm umenangstah!
<i>Béatrice</i>	Was soll i de? I cha ne ja nid eifach ga zruggbringe. Letscht Wuche han i einisch zur Frou Hirschi gseit, ihre Pelz syg würklech zum Stähle schön...
<i>Oberst</i>	Was weit Dr de itze mache, Madame?
<i>Béatrice</i>	I weiss doch nid! Wenn i das wüsst, de hätt i's scho lang gmacht.
<i>Niklaus</i>	Chönnt nid eis vo üüs übere ga lüte u säge, mir heige das im Vergäss mit is gno?
<i>Hauswirt</i>	Madame, chönntet Dr dr Herr Pauli vilich mal frage, was er meint mit: „im Vergäss“? Schliesslech isch doch niemer vo üüs ar Cocktail-Party gsy.
<i>Oberst</i>	Tonnerwätter! – D Lily soll dr Pelz zruggbringe u punktum!
<i>Béatrice</i>	Hirschis wüsse vo ihrer Vergangeheit. Die rase doch schnuerstracks uf d Polizei, die warte doch numen uf ne settigi Glägeheit! U nächär wanderet d Lily wieder...
<i>Hauswirt</i>	Das chunnt nid i Frag!
<i>Niklaus</i>	Das chöi mer nid!
<i>Oberst</i>	Sicher nid!
<i>Alice</i>	Niemals! Mir müessen öppis angers finge. Wie chönnte mer's de mache?
<i>Oberst</i>	Was wei mer?
<i>Niklaus</i>	Mir chönnte ne doch eifach dert zum Chuchifänschter yne schiesse. – I bi Diskuswärfer gsy.
<i>Oberst</i>	Dasch ke Diskus, dasch e Pelzstola.
<i>Béatrice</i>	U we sie uf em Herd würd lande, de würde mer o no grad wäge Brandstiftig aagchlagt, u nid nume wäge Diebstahl.
<i>Hauswirt</i>	Säget doch nid „Diebstahl“!
<i>Oberst</i>	Das ghöre mer vilich scho gly vom Staatsanwalt. – Es git nüüt angers. Mir müesse dr Polizei aalüte.
<i>Hauswirt</i>	Nei, bitte nid!

Niklaus Nei!
Béatrice Nenei!
Oberst Was? Warum nid?
Hauswirt D Polizei würd sicher nid gloube, dass i numen eifach
 ha vergässe, d Radiogeühr z zahle.
Niklaus We die Tschugger usefinde, dass i Stunde gibe, de
 proscht Stüüramt...!
Béatrice Nei, wüsst Dr, eigentlich hätt i sölle-n-agä, dass i
 Undermieter ha. Nenei, d Polizei lö mer gschyder la sy!
Alice U we sie von ihm sälber chunnt?
Hauswirt Horror! Aber es muess doch öppis gä ...?!
Niklaus I ha's! Mir schicke dä Pelz eifach pär Poscht mit eme
 faltische Absänder.
Hauswirt Herr Oberscht, säget doch am Herr Pauli, bitte, dass d
 Poscht am sächsi zuemacht.
Niklaus Mischt!
Alice Du chasch ne ömel nid bis morn am Morge bhalte!
Béatrice Was chönnt me de no?
Niklaus Dasch schwirig!
Béatrice I ha's!
Oberst Was?

3. Szene

Béatrice Öpper vo üüs schmugglet das Züüg zu Hirschis übere,
 u die angere machen als Tarnig es richtigs Dürenang.
Alice Wie meinsch itz genau?
Béatrice Mir müessen eifach e Situation schaffe, dass d
 Wohnigstür by Hirschis offen isch, aber sie sälber sy
 ame ganz angere Ort beschäftiget.
Oberst Gar nid eso schlächt! – Aber für ne settigi Aktion
 müesste mer zersch e gnaue Schlachtplan uf
 militärischer Basis entwärfe!

<i>Hauswirt</i>	Jesses nei, müesse mer das?
<i>Oberst</i>	Mir müesse! Scho nume, dass mer nüüt vergässe. – Het öpper Papier?
<i>Béatrice</i>	gibt ihm welches.
<i>Oberst</i>	– Usgezeichnet! – So: „Ziel der Operation:...“ Murmelt für sich.
<i>Béatrice</i>	Wie bringe mer Hirschis im richtige Momänt us der Wohnig?
<i>Niklaus</i>	Füür! Mir zünfte im Stägehhuus öppis aa u rüefe dür ds Schlüsselloch: „Es brönnt!“
<i>Hauswirt</i>	Für das bruuche mer ömel kes richtigs Füür! – Äh! Itz han i glych mit nech gredt...! – De halt: I Notsituazione gälte angeri Gsetz. I verschiebe my Vorsatz uf speter.
<i>Béatrice</i>	Bravo!
<i>Alice</i>	Dr Lift, dasch d Lösig!
<i>Oberst</i>	Wie meinet Dr itz das, Verehrtsichti?
<i>Alice</i>	He ja, settigi antiki Modäll blybe doch mängisch stah...! Oder öppe nid?
<i>Hauswirt</i>	We me zwüsche zwene Stöck d Türe chly ufmacht, de blybt er stah – u me rüeft um Hilf.
<i>Niklaus</i>	U we dr Portier chunnt?
<i>Béatrice</i>	Dä mache mer unschädlech.
<i>Hauswirt</i>	Béatrice!
<i>Béatrice</i>	I meine dänk nid abmurxe. Me chönnt ne ja wäg irgend öppisem furtschicke.
<i>Oberst</i>	schreibt. „Taxi für Alice holen“. Dasch unverdächtig.
<i>Alice</i>	Genau! Um die Zyt het's hie ume sowieso keni.
<i>Béatrice</i>	Also, wär vo üüs chönnt ...?
<i>Oberst</i>	Eis nam angere wie z Paris! Nächschte Punkt: Wie starch isch dr Gägner?
<i>Niklaus</i>	Dr Herr u d Frou Hirschi u d Grossmueter.
<i>Hauswirt</i>	Ou, die bringe mer nie zu dere Wohnig uus...!
<i>Niklaus</i>	Das glouben i o. Di isch doch echly häle-häle.

- Alice* We sie gnue spinnt, dass sie i ihrem Zimmer blybt ...
Béatrice Die wär im Stand u würd dr Polizei aalüte!
Oberst Ergo: ds Telefon muess blockiert würde. Béatrice, Dir lütet ere im entscheidende Momänt aa.
Béatrice Über was soll i de äch mit dere rede? I kenne se ja chuum.
Niklaus Fraget öppis wäg dr Strick-Maschine, de redt sie ne halb Stung.
Béatrice I veschtah doch nüüt vom Lisme!
Hauswirt Momänt! I gloube, i ha ... ***Renn hinaus.***
Alice Was het sie?
Oberst Höchscht undiszipliniert, eifach us eme Rapport dervozloufe! – Also: Sterchi vom Find: drü Maa. Isch vo irgendwohär Versterchig z erwarthe?
Béatrice Nei, i gloube ...
Hauswirt Da, es Zytigs-Inserat. Da fingeret Dr alls, wo Dr für öies Strickmaschine-Gschprääch müesst wüsse.
Béatrice We die Alti das versteit, de isch sie no lang nid so ... blöd, wie sie tuet.
Oberst Wär vo öich cha am lütischte Göisse?
Béatrice Dr Herr Pauli, mit syr „Stimmbildig“.
Niklaus Guet. I garantieren ech, dass die nume so chöme cho z seckle, wenn i afa möögge.
Béatrice Aber är isch de ganz e Tifige. Was mache mer, wenn er zrugg chunnt, bevor mer hei chönne ds „Korpus delicti“ zruggtue?
Oberst Mir müessen ihm es Hindernis i Wäg lege. Aber was für eis?
Hauswirt Mi!
Béatrice Meinet Dr, Dir längit?
Hauswirt We dr Herr Hirschi derhärchunnt, de sinken ig ihm bewusstlos i d Arme.
Oberst Guet! ***Schreibt.*** Hindernis: Frau Hauswirt“. – So, die Sach nimmt Form aa.

Es klopft.

Hauswirt

Ou, Hirschis! ***Sie versteckt die Stola.***

Béatrice

Ja, bitte!

Lily

erscheint.

Béatrice

... isch der Chällner gar nid begeischteret gsy. Aber was het er wölle? ***Die andern verstehen zuerst nicht, gehen dann aber darauf ein.***

Lily

So, alli „von Deck“. I wett dr Madame Vondach ds Znacht serviere.

Béatrice

I ha eigentlech no gar ke Hunger, Lily. Chöi mer ds Ässe nid um ne Halbstund verschiebe?

Lily

Wie Dr weit. ***Sie spürt, dass die Anwesenden sie merkwürdig ansehen, schaut an sich herunter?*** Was isch? Isch öppis?

Béatrice

Dir heit's usegfunde, Lily.

Lily

O je! Es het mi doch dünkt, es syg öppis. U itze weiss i o was: Jede dänkt: „I ha's ja ging gwüsst...“

Hauswirt

Lily, es isch schlimm!

Lily

Überhoupt nid! Machet ech nume keni Sorge. Weder Hirschis no dä Pelzfrizt, wo's gmacht het, chöi das Tierli identifiziere, wenn i mi mal chly dermit beschäftiget ha.

Alice

Jää – verschöht Dr de öppis vo Pelze?

Lily

Für was meinet Dr de, dass i syg im Bunker ghocket?

Alice

Also nei!

Lily

Vorhär han ig i mene Pelzatelier gschaffet, u das isch mer zum Verhängnis worde. – Also: d Schwätzli nihmen i wägg, d Ettigette tuen i abtrenne, dr Schnitt chly ändere un es nöis Fueter dry. – oder heit Dr öppe en angeri Idee, wie me das Problem chönnt löse? – Für my Methode chan i jedi Garantie übernäh – u Dir syt ja alles bluetegi Aafänger. ***Sie zeigt auf den sichtbar gebliebenen Schwanz der versteckten Stola, geht dann ab.***

- Alice* We mer itz nid uppassee, de macht is d Lily alles kabutt!
- Béatrice* Die mues us Wäg!
- Alice* Sie het e Fründ. Gib ere hüt am Aabe doch eifach frei!
- Béatrice* Hüt het er Nachtschicht. Weisch, er isch Lokiführer.
- Alice* Was mache mer de?
- Béatrice* Schlaftablette! I säge dr Lily, sie soll mer by myr Fründin ir Apoteegg ga Tablette hole. I lüte re schnäll aa. **Sie geht zum Telefon und stellt die Nummer ein.**
- Niklaus* Aber mir müessen uppassee, dass sie de nid genau denn im Lift isch, we mir ne täte bruuche.
- Oberst* Jawoll. Di verschiedene Aagriffs-Stufe müesse genau gstafflet wärde. I bi grad dranne.
- Béatrice* **ins Telefon.** Bisch du's, Irène, tschou, hie isch d Béatrice. – Du i hätt e Bitt: chönntsch mer nomal paar vo dene starche Schlaftablette gä? – Ja, die, danke viermal! – Los, d Lily chunnt se de grad cho hole. – Ja, mersi Irène, tschau. **Hängt auf.**
- Oberst* So. – Da isch dr genau Aagriffsplan. – Passet guet uuf! – Zersch schicke mer d Lily i ds Syte-Manöver „Schlaftablette“.
- Hauswirt* Aber nid so militärisch, Oberscht! Mir wird's süsch no schlächt!
- Oberst* Nächär chunnt dr Vorstoss vo dr erschte Wälle: D Frou Müller u dr Herr Pauli göh zum Lift. Im Parterre schickt d Müller dr Portier uf „Patroullie“ – zwäcks Taxi – nächär übernimmt sie dr Pigge-Dienscht gäge eventuelli Versterchig vom Find.
- Alice* We öpper chunnt, de lan i eifach e Hampfele Münz la gheie. – Das würkt Wunder!
- Oberst* Dr Herr Pauli fahrt wieder ufe u startet zwüsche zwene Stöck d Aktion „Chaos“.
- Niklaus* Schiebetüüren uuf, u göisse.
- Oberst* Vom Hountquartier uus lismet d Béatrice d Grossmueter Hirschi a ds Telefon.

<i>Béatrice</i>	Stichwort „Strickmaschine“.
<i>Oberst</i>	D Frou Hauswirt verlat ds Hountquartier, sobal sie das Göiss ghört, stosst zu Hirschis Türe vor u schlat Alarm.
<i>Hauswirt</i>	I ha gmeint, i müess...
<i>Oberst</i>	Nid ungerbräche, bitte! – Nächär zieht sie sech zrugg i unger Stock u wartet uf d Aktion „Hindernis“. – Verstande?
<i>Hauswirt</i>	I gloube scho...
<i>Oberst</i>	Gloube längt nid, dir müesst verschtah!
<i>Hauswirt</i>	De halt. – I muess ja. – I verstah.
<i>Oberst</i>	Guet! – I für my Teil bi parat uf Alarmstufe drü u bringe im strategisch günschtigste Zytpunkt under Deckig vom entstandene Chaos das Objekt i ds findeleche Lager zrugg.
<i>Alice</i>	Super, Albert, i ha gar nid gwüsst, dass Dir so ne glänzende Taktiker syt. Wenn i nech da so gseh, de erinneret mi das grad a ...
<i>Béatrice</i>	Mer hei itze ke Zyt, für dyner romantischen Erinnerige. Aber glych: Albert, i muess säge, du imponiersch mer!
<i>Niklaus</i>	So cha nüt meh chrumm gah!
<i>Oberst</i>	Danke, danke. – Het öpper no ne Frag?
<i>Béatrice</i>	Wie wüsse mer, dass d Schlacht verby isch?
<i>Niklaus</i>	Ou ja, mir müesste no öppis abmache, dass mer wüsse, dass es fertig isch.
<i>Hauswirt</i>	I weiss öppis! Rennt hinaus.
<i>Oberst</i>	Das muess itz eifach gseit sy: Vo Disziplin het d Frou Hauswirt überhoupt ke Ahnig!
<i>Béatrice</i>	Aber Albert, das sy däck d Närve. I bi ömel o scho ganz närvös. – Darf öii Truppe vor em Aagriff e chlyni Erfrüschtig zue sech näh?
<i>Oberst</i>	Mit Mass – gestattet.
	Béatrice gibt dem Oberst die Champagnerflasche. Er öffnet sie und schenkt ein. Hauswirt kommt zurück, bläst in eine Pfeife, alle erschrecken.

<i>Oberst</i>	Frou Hauswirt!
<i>Hauswirt</i>	Die han i immer uf mym Nachttischli – wäge den Ybrächer...
<i>Alice</i>	Dir syt e vorsichtegi Natur ... – U ds Zeiche?
<i>Oberst</i>	„Churz – läng“ heisst: „Operation erfolgreich abgeschlossen“, „churz – churz – churz“ heisst: „unerwartete Gefahr“.
<i>Niklaus</i>	Jä – u was müesse mer de denn mache?
<i>Oberst</i>	Jede Poschte ergryft zwäckmässigi Massnahme nach eigenem Ermässse. – No öppis?
<i>Béatrice</i>	Trinket nech Muet aa. Nähmet! Serviert Champagner.
<i>Hauswirt</i>	Ii nei! I gloube, dasch nüüt für mii.
<i>Niklaus</i>	Aber Frou Hauswirt, das tuet nech doch nume guet. Nähmet!
<i>Oberst</i>	Bevor dass mer is i das nid ganz ungfährlechen Aabetüür stürze, wett i doch no gärn ...
<i>Béatrice</i>	Nenei, Albert. Nid itz. Das chöit Dr de, we mer nach dr Aktion alli wieder hie im Hountquartier zäme sy. – Gsundheit!
<i>Oberst</i>	Also. Itze starten i d Stoppuhr. Sy alli parat?
<i>Hauswirt</i>	Ou, wartet no hurti! I no nid! Will wegleufen.
<i>Béatrice</i>	verstellt ihr den Weg. Natürlech sy mer alli parat. Es geit ja nume füf Minute...

4. Szene

<i>Oberst</i>	Also – es louft. Zersch ds Manöver Lily Sohm, zwo Minute speter dr Vorstoss Müller / Pauli.
<i>Béatrice</i>	läutet, dass Lily kommt, alle starren zur Türe. Lueget doch nid eso blöd! Tüet eifach wie we nüüt wär.
<i>Hauswirt</i>	Warum chunnt sie de nid?
<i>Niklaus</i>	zu Béatrice. Leget doch d Stola aa, dass sie nüt merkt! Legt sie ihr um die Schultern.
<i>Oberst</i>	Bravo! Es hervorragends Tüüschgigsmanöver!

<i>Hauswirt</i>	Was macht sie de ömel o so lang? Die macht is no dr ganz Plan zur Sou! – Lily!
<i>Lily</i>	Ja? Was isch? – Steckt nech dä schwärverdoulech Pelz gäng no im Hals?
<i>Béatrice</i>	Lily – bitte – holet doch ir Bahnhofapoteegg di Schlaftablette, won i vori bstellt ha. Si warten uf nech.
<i>Lily</i>	Scho guet. I bi gly wieder da. <i>Geht ab.</i>
<i>Niklaus</i>	Was isch äch mit dere los?
<i>Béatrice</i>	<i>legt die Stola neben sich.</i>
<i>Hauswirt</i>	<i>bringt die Stola, von den andern unbemerkt, zum Cheminée.</i>
<i>Alice</i>	Isch äch itz das es guets oder es schlächts Vorzeiche? <i>Telefon läutet, alle erstarren.</i>
<i>Béatrice</i>	Im Plan stieit nid, dass öpper üüs aalütet. Was mache mer itz?
<i>Alice</i>	La's la lüte! <i>Alle warten gespannt.</i>
<i>Béatrice</i>	Säget doch öppis, Albert! <i>Telefon hört auf zu läuten.</i> Ändlech!
<i>Hauswirt</i>	Hoffentlech isch es nüüt Wichtigs gsy. <i>Stoppuhr piepst</i>
<i>Hauswirt</i>	Ou!.
<i>Oberst</i>	Achtung, achtung. Erschi Aagriffswälle – los!
<i>Alice</i>	<i>zu Niklaus.</i> Das sy mir!
<i>Oberst</i>	Los!
<i>Alice</i>	Chömet, Herr Pauli! <i>Holt ihren Mantel von der Garderobe.</i>
<i>Niklaus</i>	I ha ganz e trochene Hals. – Hoffentlech bringen i überhoupt e Ton use. <i>Geht ab.</i>
<i>Béatrice</i>	Natürlech! Dir mit öier Stimmbildig. – Toi – toi – toi!
<i>Alice</i>	Ii, dasch ufregend! I chume mer vor wien e Torrero vor sym erschte Stier! – Olé! <i>Geht ab.</i>
<i>Oberst</i>	Die nächschi syt Dir, Madame Béatrice.

- Béatrice Nei, i bi no nid parat. – Die blödsinnegi Strickmaschine – i muess mi doch echly vorbereite! – Numen e Minute!
- Oberst Absolut unmüglech! – Verzögerunge sy nid vorgseh. Los!
- Béatrice **stellt am Telefon die Nummer ein, murmelt dazu.** „45 Minuten für ein paar Herrenstrümpfe“.
- Oberst Frou Hauswirt, Abmarsch zur Gfächtsstellig.
- Hauswirt I cha nid! – I ha so fescht Härzchlopfe... **Geht in die Halle.**
- Oberst Vor em Gricht heit dr de no viel meh!
- Béatrice Warum nimmt sie de o nid ab? **Liest und murmelt.** „Maschenaufnehmer rostfrei.“ Was isch äch das wieder? – Ja, Frou Hirschi?
- Oberst Nume Muet! **Geht ab in die Halle.**
- Béatrice Da isch d Frou Vondach. Grüessech Frou Hirschi.- Ja, d Béatrice Vondach. Wie geit's nech? – Prima – nei, das würd i o nid mache, wenn i öich wär, es isch nämlech gruuusig chalt dusse. – I hätt e Bitt: Dir kennet nech doch uus mit Strickmaschine. – Ja, i überlege mer nämlech, öb i mer e **Liest.** „High Speed Automatic Quick Knit“ –Maschine soll choufe. **Sie wird durch die Ereignisse um sie herum abgelenkt.** Nei – exgüsee – i bi grad gschtört worde. Also, loset: Isch es müglech, dass me **Liest.** by 16 Pullover 756 Schtund Arbeit spart?
- Hauswirt **draussen.** Hilfe! – Frou Hirschi, chömet mer cho hälfe!
- Béatrice Sicher? Und isch das „stahlverstärkte Nadelbett“ de würklech unzerbrächlech? **Man hört Stimmen und Lärm draussen.**
- Oberst **kommt herein.** Wo isch er? **Sucht verzweifelt den Pelz.**
- Béatrice Wo isch was?
- Oberst Dr Nerz, natürlech!
- Béatrice Heit Dr ne de nid?
- Oberst Nei, Dir heit ne doch gha...!

- Béatrice* Ig? Äuä! ***Sucht mit den Augen.***
- Oberst* Klar!
- Béatrice* ***ins Telefon.*** Dasch sehr interessant! – U das geit o mit dicker Wulle? ***Zum Oberst.*** Dä muess doch nöime sy!
- Oberst* Dasch grauehaft!
- Béatrice* D Frou Hauswirt het ne doch nöime häregleit ... – ***Ins Telefon.*** Ja, u säget, Frou Hirschi, was heit Dr de so für Erfahrigie mit em Rund-Lisme gmacht? ***Zum Oberst.*** Dert! Dert bym Chminée! ***Ins Telefon.*** Nenei, i lose – u de zum Byspieel es Zopfmuschter? – Ja Dir säget... ***Zum Oberst, der zurückkommt.*** Äntlech! Pfyfet! ***Ins Telefon.*** Was meinet Dr?
- Oberst* ***pfeift mit letzter Kraft.***
- Béatrice* Sug-gummifüess? Ja Dir säget. Danke für öii gueti Uskunft u öie Rat, aber i muess itz gah, d Badwanne überlouft mer süssch de no. Adiö, Frou Hirschi, mersi viermal. ***Hängt ein. Zum Oberst.*** Isch alls ir Ornig?
- Oberst* Sowyt dass i's cha beurteile, ja. Operation erfolgrych abgeschlosse. – Aber itze han i o Härzchlopfe...
- Béatrice* Sitzet doch ab. ***Gibt ihm einen Cognac.*** Da, e Schluck Beruhigungs-Sirup. – Wo heit Dr ne platziert?
- Oberst* Zwüsche dr Wang u dr Gummode. – Zwöi Schwänzli luege vüre.
- Béatrice* Prima! Usgezeichnet! Das heit Dr gschickt gmacht!
- Oberst* U de Dir ersch! Mi chönnt meine, Dir syget en Expertin für die Strickmaschine...
- Niklaus* ***kommt rückwärts herein und schleppt die „ohnmächtige“ Frau Hauswirt zum nächsten Stuhl, wo er sie hinsetzt.*** Nenei, es geit scho. – Mersi. – Es geit scho allei. – Itz isch guet. – Guet Nacht mitenang. ***Schliesst die Tür.***
- Hauswirt* ***erholt sich blitzartig.*** Isch er däne?
- Béatrice* Guet, alls ir Ornig, beschteins! Herr Pauli, das isch würklech e Meischtergöiss gsy.

<i>Niklaus</i>	Heit dr's ghört? – Das isch dr Plousch gsy! – Däm seit me „Präzisionsarbeit“!
<i>Béatrice</i>	Ds Resultat vo re brillante Planig.
<i>Hauswirt</i>	I hätt chönne schwöre, Dir heigt würklech Angsch. Es het würklech gfürchig tönt.
<i>Niklaus</i>	Mersi, für ds Komplimänt! Aber öii Ohnmacht isch o nid schlächt gsy. Würklech, ds Zähni!
<i>Hauswirt</i>	Danke! U dr Oberscht...
	<i>Es läutet. Alle estarren. Niklaus geht öffnen.</i>
<i>Niklaus</i>	Alles o.k. – d Frou Müller. <i>Er kommt mit Alice herein.</i>

4. Szene

<i>Oberst</i>	Natüürlech, d Alice...
<i>Alice</i>	Und – het's gklappet?
<i>Oberst</i>	A dr ganze Front.
<i>Alice</i>	Kes Wunder, unger öier geniale Leitig!
<i>Béatrice</i>	U by dir? Isch es guet gange?
<i>Alice</i>	Klar. Dr Portier isch immer no nid umecho. I han ihm ygscherft, dä Taxifahrer müess mindeschdens öppe sächzgi sy – der Sicherheit zlieb, weisch.
<i>Béatrice</i>	Sehr gschickt, sehr gschickt. <i>Sie holt die Champagnerflasche und schenkt ein.</i>
<i>Niklaus</i>	E richtige Triumpf! Itz hätt i grad Gluscht zum Tanze...
<i>Hauswirt</i>	I ha myr Läbtig no nie so öppis Ufregends erläbt!
<i>Béatrice</i>	Uf das müesse mer aastosse! – Dir o, Frou Hauswirt!
<i>Hauswirt</i>	Nei, i nihme gloub lieber es Tee. – Aber es isch ja no gar nid my Chuchi-Zyt...!
<i>Oberst</i>	Für dasmal chöi mer ja ne Usnahm mache.
<i>Béatrice</i>	Uf üüs. Uf die gueti Heireis vom “Breath of Spring”.
<i>Alle</i>	<i>stossen an.</i> Uf e Früeligshuuch!
<i>Alice</i>	...grad wie wenn er i's aaghucht hätt. I chume mer ömel grad füf Jahr jünger vor.

<i>Béatrice</i>	Un i zäh!
<i>Oberst</i>	I trinke uf die hervorragendi Haltig vo allne im Gfächt.
<i>Alice</i>	Dasch nume wägen öiem professionelle Kommando.
<i>Béatrice</i>	Unger eme settige Komandant het's mi tünkt, syg i richtig unverwundbar.
<i>Alice</i>	Genau, ig o!
<i>Oberst</i>	Sehr nätt von ech, danke.
<i>Niklaus</i>	Danke für dä fein Trunk. – Aber itz sött i no chly ga schaffe!
<i>Alice</i>	U-n-i chume ällwä wieder einisch z spät zum Znacht. Esch mer no sälte so zwider gsy, i ds Hotel z gah, wie hüt.
<i>Hauswirt</i>	Ii – äh – di blöde Schärbe!
<i>Oberst</i>	I gah hüt e chly fruech ga lige. Üsi Aktion het mi chly häreggno. I hätt's nid dänkt
<i>Hauswirt</i>	Aber dr Plousch isch es gsy. Das miech i no meh!
<i>Alice</i>	Ig ömel o!
<i>Niklaus</i>	U alls het gklappet wie am Schnüberli.
<i>Alice</i>	Wie by me jahrelang ygspielte Team.
<i>Béatrice</i>	„Oberst Albert Reiser, der grosse Strateg“.
<i>Oberst</i>	Dr Herr Pauli als Schtimm-Schpezialischt.
<i>Alice</i>	D Béatrice als Improvisations-Talänt.
<i>Niklaus</i>	D Frou Hauswirt als Verbindig zum Unbewusste, als Ohnmächtigi.
<i>Béatrice</i>	U derby sy mer usserhalb vo jedem Verdacht. Mi dünk't's, mir sötte da mal drüber nachedänke.
<i>Hauswirt</i>	Wie meinet Dr das, Madam Béatrice?
<i>Béatrice</i>	He ja, we mer alli die Talänt nume derzue bruuche, für ne Pelz zruggzbringe, de tüe mir doch eigentlech die tolle Begabige nid richtig usnütze, eifach la brachlige, la verkümmere...